

7.09.2010

„Mein Leben ist mein Hobby“ Schwester Teresa als Gastrednerin auf dem 2. Weissacher Wirtschaftstreff

„Der Weissacher Wirtschaftstreff ist ein Angebot an Sie miteinander ins Gespräch zu kommen und eine Möglichkeit über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen“, begrüßte Bürgermeisterin Ursula Kreutel am Freitagabend, 24. September 2010, 140 Interessenten in der Alten Strickfabrik.



Bürgermeisterin/Sr. Teresa/F.J. Gomolka

Zuvor hatten Gewerbetreibende, Kommunalpolitiker, FJG-Kunden und Gäste aus nah und fern eine Stunde lang die Gelegenheit zum „Smalltalk“ genutzt. Der Wirtschaftstreff wird gemeinsam von der Gemeinde Weissach und dem Flachter Unternehmensberater Franz-Josef Gomolka veranstaltet. Seine Feuertaufe bestand er erfolgreich im Vorjahr, als der 1. Wirtschaftstreff zeitgleich mit dem ersten Weissacher Energie-Haus-Tag stattfand. „Ziel ist, die Gewerbetreibenden an einem Tag im Jahr zu einem Marktplatz zu bewegen, einem Ort des Treffens, der Kommunikation“, beschreibt Gomolka seine Initiative. Dabei sollen die Treffen keine reine Informationsveranstaltung, sondern immer mit geistiger Anregung verbunden sein.

Die geistige Anregung des 2. Wirtschaftstreffs war Schwester Teresa Zukic, die als Gastrednerin über „Der befreiende Umgang mit Fehlern“ referierte. Die Leiterin der „Kleinen Kommunität der Geschwister Jesu“ und Pegnitzer Gemeindereferentin erlangte ihren Bekanntheitsgrad als „Skateboard fahrende Nonne“, gewann in einer Fernseh-Quizshow für ihre Projekte dringend benötigte 100.000 EURO. Wenn sie nicht gerade mit einem ihrer Musicals auf der Bühne steht oder ungewöhnliche religiöse Veranstaltungen organisiert, ist sie regelmäßig als Unternehmensberaterin oder in der Erwachsenenbildung tätig. Dass sie einmal Hessische Turnmeisterin auf dem Schwebebalken war, belegt sie schmunzelnd mit Bildern, denn heute sei sie eine „dicke erfolgreiche Frau.“

Nicht von ungefähr hat Schwester Teresa ihren Platz im ersten Deutschen Rednerlexikon gefunden. Sie verstand es auch in Weissach, ihre Zuhörer vom ersten Satz an in ihren Bann zu ziehen, mit dem was sie und wie sie es sagt. Faszinierend ist ihre Authentizität. Teresa Zukic verfügt über das innere Strahlen der Menschen, die mit sich selbst im Reinen sind. Von sich sagt sie: „Mein Leben ist mein Hobby“. Dem können sich ihre Zuhörer nicht entziehen.

„Die einzigen Menschen, die keine Fehler machen, liegen auf dem Friedhof... Das Problem ist nicht, dass wir Fehler machen, sondern was der Fehler mit uns macht ... Wer mit Fehlern umgehen kann, wird eine Persönlichkeit, denn der kann kreative Lösungen finden und so seelisch gesund bleiben“ **ist die Botschaft ihrer einstündigen freien Rede. Kurzweilig greift sie dabei auf Erfahrungen aus ihrem ereignisreichen Leben zurück, erzählt Bibelgeschichten, als wären sie gerade passiert und bricht sie auf normale Alltagssituationen herunter. „Was wir in einem Leben nicht an Zufriedenheit schaffen, schaffen wir auch nicht in 500 Jahren“, ist Schwester Teresa überzeugt. In Hinblick auf die Gesellschaft rät sie zu einem liebevolleren Umgang. „Viele Menschen hungern nach Zuwendung und Anerkennung.“ Zum „Beweis“ lässt sie die Zuhörer ihre Sitznachbarn umarmen. Danach stellt sie zufrieden fest: „Sie haben gerade alle gelächelt.“** (Autorin: Silke Rudolph für „Weissach Aktuell“)